

befestigten Cistercienserklosters Königsaal, zu welcher 1297 der Grundstein gelegt wurde, hielt sich, soweit sich aus den Nachrichten über den durch die Hussiten vernichteten Bau feststellen läßt, wahrscheinlich direct an Clairvaux, wurde aber wie das 1327 vollendete Refectorium und das 1333 fertiggestellte, mit einer großartigen Wasserleitung verbundene Brunnenhaus erst unter König Johann zu Ende gebracht.



Porträtbüste des Peter Parler.

So trat in den Cistercienserbauten während der zweiten Hälfte des XIII. und der ersten Hälfte des XIV. Jahrhunderts die Gothik mit Anlehnung an die in deutschen und französischen Ordensniederlassungen gepflegten Kunstanschauungen auf eine wahrhaft monumentale Weise in die Bauhätigkeit Böhmens ein. Die Beschäftigung zahlreicher Arbeiter bei den in verhältnißmäßig großem Umfange sich bewegenden Baubetrieben mußte auch zur Schulung einheimischer Werkleute in den Formen der neuen Stilrichtung führen. Außerhalb der berührten Cisterciensertypen blieb die Kirche des 1265 gegründeten